

DER ALTERBACH

PROTOKOLL EJNER BEGEHUNG

Daniela ZICK*

Der Alterbach ist in 8 Abschnitte gegliedert die sich in Flußmorphologie, Verbauungsgrad, Gewässergüte, Organismengemeinschaften, usw. unterscheiden.

Ursprung: Koppl, 600 msm (Moorgebiet).

Einzugsgebiet: 13,2 km²

Zuflüsse: Lämmererbach
Söllheimerbach
Schleiferbach

Einzugsgebiet mit Zubringern: 30 km²

Verlauf: Steilhangiges, breites Tal; erreicht nach dem steilen Abfall das Stadtgebiet; umfließt den Heuberg und mündet bei Itzling in die Salzach.

Begehungsprotokoll:

Datum: 20. April 1995

Uhrzeit: 12:00 - 17:00

Wetter: Kühl, feucht, teilweise regnerisch.

Wetter in den Vortagen: Kalt, regnerisch.

Am Institut für Zoologie halten Anne-Marie PATZNER und Ute RICHTARSKI jedes 2. Sommersemester die Lehrveranstaltung „Praxis der Fließgewässerkunde“ ab. Dabei werden jeweils 3 Fließgewässersysteme begangen und analysiert (siehe BUFUS-Info Heft 16). In diesen Übungen werden verschiedene Aspekte des Lebensraumes Fließgewässer und deren Beeinflussung durch anthropogene Nutzungen vermittelt. Einführung und erklärende Vorbereitungen sind an Abenden vorgesehen, Begehungen und praktische Übungen finden an Samstagen statt. Inhalt: Fließgewässer als Lebensraum, Bedeutung des Einzugsgebietes, Aspekte zur Hydrologie, Anthropogene Einflüsse und Revitalisierungsmaßnahmen

1. Abschnitt: Mündung in die Salzach - Kleinbrücke

Linienführung: Gerade, schnell strömend, Strömungsstrich ohne Prall- und Gleitufer.

Morphologie: Trapezprofil, sehr einförmiges Erscheinungsbild, es besteht kein Kontakt zwischen Bach und Umland.

Sohle: Gepflastert und verfugt, kaum Habitatsmöglichkeiten für Benthos.

Mündungsbereich: Rampe zur Salzach, Einmündungsfahne.

Ufer: Blocksatz.

Ufervegetation: Gras, wenige Büsche, theoretische Beschattung: 0 %

Umland: Industrie- und Gewerbegebiet, beiderseits ein Weg.

* B. Breitnerweg 66, A-5163 Mattsee

Restrukturierter Teil des 1. Abschnittes

Linienführung: Gerade, doch pendelnder Strömungsstrich, hinter Buhnen teilweise Kehrstrombereiche.

Morphologie: Breiterer Flußlauf, es existiert ein Kontakt zwischen Bach und Umland.

Sohle: Überschüttete Sohle (darunter befestigt), verschiedene Korngrößen, bessere Bedingungen für Benthos.

Ufer: Aufgelockerter Blocksatz, Übergang zum Bach durch Moose und Gräser.

Ufervegetation: Gras, Moos, Gebüsch, theoretische Beschattung: 0 %

Umland: Industrie- und Gewerbegebiet, beiderseits Weg (um eine bessere Beziehung zum Gewässer zu schaffen, verläuft ein Weg direkt neben dem Bach, außerdem ist er ein Hochwasserauffangbereich).

2. Abschnitt: Kleinbrücke - Westbahnbrücke

Brückenbereich: Blocksteine, verfugt - die Befestigung ist eine nötige Sicherheitsmaßnahme sehr flache Sohle, keine Vegetation, Radweg.

Linienführung: Langsam fließend, teilweise pendelnder Strömungsstrich, Gleit- und Prallhänge, Kehrstrombereiche durch Störsteine, Turbulenzen.

Morphologie: Unsymmetrisches Profil, breiter Flußlauf, Kontakt zwischen Bach und Umland ist teilweise gegeben, Störsteine.

Sohle: Verschiedene Korngrößen - je nach Strömungsgeschwindigkeit verteilt, einige Flußbausteine, die jedoch nicht verfugt sind, große Blöcke als Sohlsicherung, naturferne Sohlrampe (Wildbachakustik), steiler Absturz (unüberwindbar).

Pegel: Lattenpegel (47 cm).

Ufer: Mit Maschendraht fixierte Steine - keine Auswaschungsgefahr.

Ufervegetation: Rohrglanzgras, Gebüsch, theoretische Beschattung: 0 %

Umland: Wohngebiet, Weg.

3. Abschnitt: Westbahnbrücke - Müdung Lämmererbach

Linienführung: Teilweise in Röhren, verläuft unter der Landstraße.

Morphologie: Naturfermster Teil, gänzlich verbaut - Sicherung ist nötig.

Sohle: Betoniert, keine Habitatsmöglichkeiten.

Ufer: Betonierte Wände.

Ufervegetation: Keine.

Umland: Verkehrsfläche, Unterführung.

4. Abschnitt: Lämmererbach - Ziegeleistraßenbrücke

Linienführung: Niederwasserrinne in gewundenem Verlauf, Bachbett sonst leicht pendelnd, Strömung ist sehr unterschiedlich,

Morphologie: Engeres, leicht pendelndes Bachbett, Buhnen leiten den Flußlauf (anfänglich jedoch schlechte Anordnung), hinter Buhnen mögliche Verlandung und auch Faulschlammablagung, Reduktionsercheinungen bei schlechten Bedingungen möglich,

Sohle: Verschiedene Korngrößen, Buhnen,

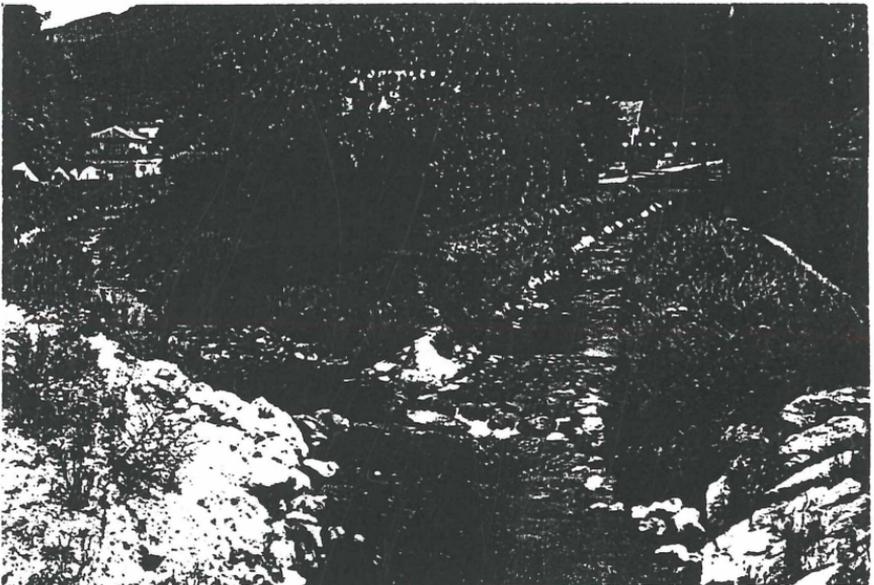
Ufer: Mit Gras bewachsen, Steine, Kontakt besteht,

Ufervegetation: Reichhaltig, viele Bäume, theoretische Beschattung: 20 %

Umland: Straße, Wohngebiet, Gewerbegebiet.



Restrukturierter Abschnitt des Alterbaches (Foto: A.-M. PATZNER)



Mündung des Söllheimerbaches (links) in den Alterbach Foto. A.-M. PATZNER)

5. Abschnitt: Ziegeleistraßenbrücke - Mündung des Söllheimerbaches

Linienführung: Relativ gerade, Buhnen.

Morphologie: Enges Bachbett.

Sohle: Unterschiedliches Substrat, teilweise große Steine zur Befestigung.

Ufer: Gras, Steine.

Ufervegetation: Wiese, Gebüsch.

Umland: Wiese, Wohngebiet.

6. Abschnitt: Söllheimerbach - Linzer- bundesstraße

Linienführung: Beginn der Rückbaustrecke, etwas mehr Dynamik im Fließgeschehen, leicht pendelnder Strömungsstrich, Kehrstrombereiche bei der Insel.

Morphologie: Insel, Anlandungsbereiche, strukturiertes Bachbett, teilweise guter Kontakt zur Umwelt gegeben (je nach verfügbaren Grund zur Restrukturierung).

Mündung Söllheimerbach: Schmal und schnell fließend, ohne Rampe, keine Barriere für Fische und Makrozoobenthos.

Sohle: Verschiedenes Substrat, Sohlerhöhung um Auflandung zu gestatten, wenige Wasserbausteine, neben der Straße und der Brücke gesichert, gute Habitatsmöglichkeiten vorhanden.

Ufer: Steine, Holzpflocke, Kokosmatten und Flechtwerke zur Befestigung.

Ufervegetation: Gebüsch, Gras, Stecklinge.

Umland: Wiesen, Industrie und Gewerbegebiet, Wohngebiet, Straße, Radweg (im

Hochwasserfall dient er als Rückhaltebecken).

7. Abschnitt: Linzerbundesstraße - Heuberg

Linienführung: Gerade, Restwasserstrecke (Glockmühlgerinne), teilweise trockenfallend.

Morphologie: Völlig eingebaut, Häuser stehen direkt am Bachlauf - entsprechend früherer Gewerbetätigkeit.

Sohle: Gepflastert und verfugt.

Ufer: Verbaut, Hauswände.

Ufervegetation: Keine.

Umland: Wohngebiet, Straße.

8. Abschnitt: Naturnaher Bereich bis zur Stadtgrenze

Linienführung: Relativ gerade, rasch strömend, pendelnder Strömungsstrich, Kehrstrombereiche, Strudel, dynamisches Fließgeschehen.

Morphologie: Breites Bachbett, Absturzbauwerke bilden Barrieren.

Sohle: Verschiedene Substrate, große Steine, Kolken.

Ufer: Steine, teilweise verbaut, sonst guter Kontakt zur Umgebung.

Ufervegetation: Moose, Gebüsch, alte Bäume, Totholz, naturnahe Bachvegetation.

Umgebung: Wanderweg, Rehgehege, Wald.

Literatur:

Dieser Beitrag ist ein Protokoll der Lehrveranstaltung „Praxis der Fließgewässerkunde“, abgehalten im Sommersemester 1995. Nächster Termin: Sommersemester 1997.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bufus-Info - Mitteilungsblatt der Biologischen Unterwasserforschungsgruppe der Universität Salzburg](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Zick Daniela

Artikel/Article: [Der Alterbach. Protokoll einer Begehung 31-34](#)